

Keppner Julius, Eichenbühl ist meine Heimat. Bilder aus Eichenbühl's Vergangenheit. Eichenbühl: Gemeinde 1953. 248 SS, Hln, DM 7,50.

Ein Heimatbuch mit vielen interessanten Einzelheiten, freilich auch hie und da mit einer Formulierung, die man sich anders wünscht. Schätzenswert manche statistische Angabe in der – nicht ganz überschaubaren – Fülle des Stoffes, die alle Bereiche heimatkundlichen und volkskundlichen Wissens zu erfassen sucht. Als Stoffsammlung beachtenswert. – t

Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 19. „Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg“ Band 90. Würzburg: Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V. 1967. Brosch., VIII, 282 SS, 8 Taf. Kunstdruckbeilagen, DM 12.– (für Mitglieder der herausgebenden Gesellschaft DM 8.–).

In altgewohntem Gewande und herkömmlich-geschätzter Aufmachung bietet das neue Mainfränkische Jahrbuch folgende Abhandlungen: Koch Robert „Die ersten frühmittelalterlichen Siedlungsfunde aus Unterfranken (mit Abbildungen im Text) – Hahn Hans „Das Reich, die Grafen von Henneberg und Schweinfurt – Gedanken zur Genesis der Reichsstadt Schweinfurt“ (mit einer Faltkarte) – Herzig Arno „Urkunden zum Würzburger Deutschordensbesitz (1219–1500)“ – Volk Manfred „Die Sprache des Loreng Fries im Rahmen des Würzburger Deutsch des 16. Jahrhunderts“ – Büll OSB Franziskus „Zwei bisher unbekannte Handschriftenkonvolute des Johannes Gamans S. J.“ – Wohnhaas Theodor „Die Klavierbauer Pfister in Würzburg (dazu Tafel 1 und 2) – Brod Walter M. „Die Würzburger Fischerzunft in den letzten 25 Jahren“ (dazu Tafel 3–8) – Günther Maria „Unterfränkische Bibliographie 1966“. Ferner Anzeigen, Besprechungen und Jahresbericht der herausgebenden Gesellschaft. Von der Vorgeschichte über das Mittelalter bis zur Gegenwart werden gründlich

erarbeitete und ausgereifte neue Forschungsergebnisse der Landesgeschichte vorgelegt, welche die vorhandene Literatur wertvoll ergänzen. Erfreulich, daß in diesem Band auch die Sprachgeschichte ausführlich zu Wort kommt. Begrüßenswert wiederum die unterfränkische Bibliographie, die immer mehr zum unentbehrlichen Hilfsmittel des Landeskundlers wird; gerade die Tatsache dieses Titelverzeichnisses sollte noch weiter bekannt werden, damit möglichste Vollständigkeit angestrebt und erreicht werden kann. Das Mainfränkische Jahrbuch gehört zum festen Bestandteil der fränkischen historischen Literatur, die man sich ohne jenes nicht denken kann. Schriftleiter Dr. Ernst Günther Krenig hat wieder sehr gute Arbeit geleistet! – t

FRANKEN IM FUNK REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR DONAU 12.05–13.00 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 14. 7.

„Barock in Franken (XIII): „Des Reichs-Systematis Herz und Mitten“ Frankens Staat, Gesellschaft und Wirtschaft im Barock von Hanns Hubert Hofmann

Sonntag, 21. 7.

Zum 65. Geburtstag von Friedrich Hagen: Interview mit dem in Paris lebenden Schriftsteller, anschließend Wiederholung seines Vortrags „Kleine Insel Franken – französische Variationen eines regionalen Themas“

Sonntag, 28. 7.

Gemeinsame Sendung der drei Ressorts Altbayern, Franken und Schwaben